

Indeed - Marketing | Indeed Job of the Match - Sicherheitsbeauftragter | Indeed Deutschland

Beim Indeed „Job of the Match“ sind wir jetzt im Sicherheitsbereich der Eintracht gelandet, mit dem Sicherheitschef, mit Oliver Lerch. Danke, dass wir hier sein dürfen.

Sehr gerne, Esther. Ich würde dir ganz gerne ganz kurz vorneweg eine entsprechende Akkreditierung überreichen.

Wir sind ja im Sicherheitsbereich und damit du dich frei bewegen kannst, eine All-Area-Akkreditierung.

Super, ich verspreche auch, dass ich nichts damit anstellen werde. Gut!

Aber, ich werde es ausnutzen. Oliver, du bist seit 1996 bei der Eintracht, wie ging es hier für dich los? Das ist richtig!

1996 hat der DFB beschlossen, dass jeder Verein einen Sicherheitsbeauftragten haben muss, der sich eben um die Sicherheitsthemen kümmert und man hat mich gefragt, ob ich das machen wollte.

Und da war ich sehr froh.

Und da hast du gesagt „Ja“. Wie sieht der Alltag eines Sicherheitsbeauftragten aus?

Also, ich kann nicht behaupten, dass ich einen typischen Alltag habe, es ist vielmehr so, dass ich natürlich immer nach den Notwendigkeiten arbeite.

Das ist Netzwerk, sehr viel Kommunikation, und natürlich auch, abhängig von den Veranstaltungen, was passiert ist, eventuell Nachbearbeitung und, auf jeden Fall, Vorbereitung zur neuen Veranstaltung.

Und dann hängst du hier nur am Bildschirm? Oder gehst du auch mal raus, hast, was weiß ich, ein Fernglas und schaut, was auf den Rängen los ist, oder wie läuft's?

Ich hab ein Fernglas, also auch noch ganz old school, um mir bestimmte Dinge anzugucken, wenn ich merke, da ist jetzt gerade oder beginnt eine Störung, dann gucke ich da natürlich sehr genau hin... mit Fernglas und mit Kameras.

Was passiert hier unter der Woche, wenn keine Spiele stattfinden? Oder auch an Wochenenden, wenn hier kein Spielbetrieb ist?

Die Leitstelle ist dann nicht besetzt, ja?

Das ist eine reine veranstaltungsbezogene Kommunikationszentrale, da bin ich dann eher mit tatsächlich administrativen Dingen beschäftigt.

Und sortierst vielleicht auch mal die Dinge, die so beschlagnahmt wurden an Spieltagen.

Ich kann mir vorstellen, dass da Einiges zusammenkommt.

Wir haben mal ein paar Sachen dabei, um zu schauen, was ist eigentlich erlaubt und was ist nicht erlaubt. - Ja.

Wir fangen mal mit dem Schal an, ich kann mir vorstellen, dass es damit keine allzu großen Probleme gibt.

Selbstverständlich nicht! Mit einem Schal, Fussball ohne Schal ist ja fast gar nicht denkbar. - Ja.

Also, insoweit ist der Schal vollkommen in Ordnung.

So, jetzt ist die kalte Jahreszeit angebrochen und so ein Teechen oder einen schönen Kaffee dabei zu haben, kann nicht so schlecht sein. Thermobecher, ja oder nein?

Nein! In diesem Fall sowieso nicht, auch weil er schon alleine hart ist, also aus einem harten Material. Und natürlich auch ein geschlossenes Trinkgefäß darstellt, was natürlich auch eine entsprechende Wurfeigenschaft hat, es gibt ja emotionale Momente...

- Ja. [LACHT] - und da passen wir schon drauf auf, also dieser Gegenstand wäre hier nicht erlaubt.

Also, könnte ein gefährliches Wurfgeschoss werden. Ja.

Das gilt natürlich auch für so eine kleine Powerbank, kann, unter Umständen, auch weh tun.

Ja. - Trotzdem erlaubt? Ja, kann weh tun, aber ich sag jetzt mal, bei bestimmten kleinen Baugrößen und leichtem Gewicht, lassen wir das hier zu.

Und wenn wir schon von solchen Vorkommnissen sprechen, dass so Gegenstände mal auf's Feld geworfen werden, es kommt immer wieder, und leider auch öfter, zu Auseinandersetzungen, auf den Rängen, zwischen den einzelnen Fanggruppierungen, etc. pp. Wie ist eure Zusammenarbeit mit der Polizei?

Also grundsätzlich ist natürlich schon prinzipiell Polizei und Ordnungsdienst eng miteinander verbunden.

Wir müssen uns ja auch vor den Spielen schon die entsprechenden Strategien vorstellen.

Es ist grundsätzlich so, dass im Stadion zunächst erstmal der Ordnungsdienst verantwortlich zeichnet.

Wenn es aber dann zu Situationen kommt, die auch der Veranstalter und der Ordnungsdienst nicht mehr selbständig lösen können, dann unterstützt uns die Polizei.

Und dann kommt es auch dazu, dass Leute festgenommen werden?

Das kommt auch vor, ja. Gibt es den Polizeizellen hier im Stadion?

Ja, wir haben hier Polizeizellen im Stadion. Können wir uns die mal anschauen?

Selbstverständlich! Super, dann lass uns losgehen. - Alles klar!

[MUSIK]

So, das 1. Mal übrigens, dass ich es mit einer Polizeizelle zu tun habe.

Wie oft passiert es denn, dass hier tatsächlich jemand landet?

Bedauerlicherweise kommt das schon regelmäßig vor.

Es ist selten, dass mal die Zellen alle ganz leer sind.

Und wenn ich mal so einen Blick reinwerfe...gemütlich ist anders.

Ja. - Wer entscheidet denn, ob jemand in der Zelle landet oder nicht?

Der Leiter der Polizeiwache. Also, wir haben ja dort eine eigene Polizeiwache und der prüft den Vorgang und entscheidet dann, ob einer da rein muss oder nicht.

Wie wichtig ist euer Austausch mit dem Fanbeauftragten?

Der Fanbeauftragte ist ein Vermittler, ja?

Der natürlich die Stimme der Fans hört und an die Sicherheit weitergeben kann, aber auch von der Sicherheit an die Fans Informationen streuen kann.

So langsam wird mir hier, ehrlich gesagt, ein bisschen kalt, lass uns nochmal zurück gehen, in die Sicherheitszentrale.

Dann gehen wir zurück. Ja? Super, schön!

Oliver, du bist jetzt 24 Jahre hier, was waren die Situationen für dich, die richtig heikel waren?

Ach Gott, da kommen in 24 Jahren natürlich schon ein paar Situationen zusammen, sicherlich sind immer Innenraum-Stürme ein Thema.

Aber, es gibt ein breites Potpourri. Ja.

So, jetzt geht's um all diejenigen, die sagen, ich will Sicherheitsbeauftragter werden. - Ja.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Also, natürlich schon, ich sag jetzt mal, ein starkes Nervengerüst und eine gewisse Belastbarkeit muss da sein und ich denke, ein Sinn für Verhältnismäßigkeit.

Gibt es denn eine bestimmte Ausbildung, die man absolviert haben muss?

Also, mittlerweile gibt es in der Sicherheit sehr viele Ausbildungen, das ist ja unterschiedlich, also auch da fachbezogen, das würde den Rahmen sprengen, jetzt alle hier zu nennen.

Sicherlich im Bereich IT, Arbeitssicherheit, aber die klassische Sicherheit auch, das wäre dann die Fachkraft für Schutz und Sicherheit und Studiengänge.

Wie würdest du deinen Job in einem Wort beschreiben? Hochkomplex.

Und was würde der Eintracht fehlen, wenn es morgen keinen Sicherheitsbeauftragten mehr gäbe?

Na gut, dann fehlt jemand, der tatsächlich bei den Veranstaltungen versucht, alles im Gleichgewicht zu halten.

Und warum ist der Beruf des Sicherheitschefs dein absoluter Lieblingsjob?

Weil ich ihn für meine Berufung halte.

Ich fasse nochmal zusammen, was man als Sicherheitsbeauftragter braucht: Also, du brauchst natürlich ein gewisses Fingerspitzengefühl, du musst belastbar sein, und du brauchst richtig starke Nerven. - Ja.

Wenn ich mir jetzt überlegt hab, Mensch, ich bin wie gemacht dafür, ich will bei dir anfangen, was muss ich bei Indeed eingeben?

Ich würde das mit dem Überbegriff "Security" probieren. Okay.

Dann geb ich das mal ein...okay. Und ich hab auch direkt was gefunden.

Super! Ich danke dir, für den Einblick und wir machen uns jetzt auf zu dem nächsten Job.

[MUSIK]